

Konzept zur Gefahrenabwehr bei einem Waldbrand größeren Ausmaßes



im Kreis Olpe

Einsatzplanung für die operativ- taktischen Einheiten bei einem Waldbrand im Kreis Olpe

Klaus Kuhle
FD Ordnung
Brand- und Katastrophenschutz
Tel.: 02761/81407
e-mail: k_kuhle@kreis-olpe.de

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	-4-
2.	Waldbrandstufen	-5-
3.	Einsatzfahrzeuge der Feuerwehren	
3.1	Stadt Attendorn	-6-
3.2	Stadt Drolshagen	-7-
3.3	Gemeinde Finnentrop	-8-
3.4	Gemeinde Kirchhundem	-9-
3.5	Stadt Lennestadt	-10-
3.6	Stadt Olpe	-11-
3.7	Gemeinde Wenden	-12-
4.	Unterstützung durch das THW	-13-
5.	Geräte und Materialien des THW (Geschäftsführerbereich Olpe)	-15-
5.1	Sondergeräte THW-Ortsverband Olpe	-16-
6.	Einsatz von Löschwasseraußenlast- behältern	-16-
7.	Überörtliche Einheiten	-17-
7.	Persönliche Notizen	-18-

Einleitung

Der Orkan „Kyrill“ hat im Januar 2007 in den Wäldern Nordrhein-Westfalens gravierende Schäden durch Windbruch verursacht.

Nach Ansicht von Feuerwehr und Forstbehörden ist in den Frühlings- und Sommermonaten dieses Jahres durch die Vielzahl der umgestürzten Bäume mit einer erheblichen Waldbrandgefahr zu rechnen.

Zur Vorbereitung einer wirksamen Waldbrandbekämpfung werden zur Zeit im Kreis Olpe die LKW-befahrbaren Wege in einer Breite von sechs Meter freigeschnitten.

Auch wird versucht, möglicherweise noch existierende Löschwasserentnahmestellen wieder herzurichten bzw. die Standorte vorhandener Entnahmestellen (Hydranten) von überörtlichen Trinkwasserleitungen festzustellen und in Karten zu erfassen.

Waldbrandstufen

Die Berechnung der Waldbrandgefahr erfolgt bei den Wetterdiensten auf der Basis von Modellberechnungen und wird in der Zeit von März bis Oktober täglich aktualisiert.

Die Gefährdungsklassifikation umfasst 5 Stufen:

Waldbrandstufe 1	> sehr geringe Gefahr<
Waldbrandstufe 2	> geringe Gefahr<
Waldbrandstufe 3	> mittlere Gefahr<
Waldbrandstufe 4	> hohe Gefahr<
Waldbrandstufe 5	> sehr hohe Gefahr<

3. Einsatzfahrzeuge der Feuerwehren

3.1 Stadt Attendorn

Wasserführende Löschfahrzeuge

TLF 8/18	Fw. Listerscheid
LF 8/6	Fw. Listerscheid
TLF 16/25	Fw. Attendorn (Innenstadt)
TLF 24/50	Fw. Attendorn (Innenstadt)
HLF 20/16	Fw. Attendorn (Innenstadt)
TLF 16/25	Fw. Helden
LF 8/6	Fw. Helden
LF 16/12	Fw. Ennest
LF 8/6	Fw. Dünschede
LF 8/6	Fw. Lichtringhausen
LF 8/6	Fw. Windhausen
LF 8/6	Fw. Neu-Listernohl

Sonderfahrzeuge

SW 2000	Fw. Attendorn (Innenstadt)
LF 16-TS	Fw. Ennest
10.000 ltr. Wasserbehälter	Fw. Listerscheid
Dekon-P- 4.000 ltr. Wassertank bei Bedarf aufgelastet	Fw. Listerscheid

Nach Festlegung des Leiters der Feuerwehr der Stadt Attendorn ist eine überörtliche Hilfe im Kreis Olpe bei folgenden Ereignissen möglich:

Brandeinsatz

ELW 1	Fw. Attendorn (Innenstadt)
TLF 16/25	Fw. Attendorn (Innenstadt)
LF 8/6	Fw. Listerscheid
LF 16-TS	Fw. Ennest

Technische Hilfeleistung

ELW 1	Fw. Attendorn (Innenstadt)
HLF 20/16	Fw. Attendorn (Innenstadt)

ABC-Einsatz

HLF 20/16	Fw. Attendorn (Innenstadt)
GWG-2	Fw. Attendorn (Innenstadt)
GW-Atemschutz	Fw. Attendorn (Innenstadt)

3.2 Stadt Drolshagen

Wasserführende Löschfahrzeuge

TLF 16/25	Fw. Drolshagen
HLF 20/16	Fw. Drolshagen
TLF 16/24	Fw. Iseringhausen

Sonderfahrzeuge

LF 16-TS	Fw. Drolshagen
Schlauchanhänger mit 1.000 Meter B in Buchten und TS 8/8	Fw. Iseringhausen

Nach Festlegung des Leiters der Feuerwehr der Stadt Drolshagen ist eine überörtliche Hilfe im Kreis Olpe bei folgenden Ereignissen möglich:

Brandeinsatz

LF 16-TS	Fw. Drolshagen
LF 8	Fw. Iseringhausen

Technische Hilfeleistung

LF 8	Fw. Iseringhausen
LF 16-TS	Fw. Drolshagen

ABC-Einsatz

MTW	Fw. Iseringhausen
LF 16-TS	Fw. Drolshagen
GWG-2	Fw. Drolshagen

3.3 Gemeinde Finnentrop

Wasserführende Löschfahrzeuge

TLF 16/24	Fw. Heggen
TLF 16/25	Fw. Fretter
TLF 16/25	Fw. Bamenohl
LF 8/6	Fw. Lenhausen
LF 8/6	Fw. Finnentrop
LF 8/6	Fw. Serkenrode
LF 8/6	Fw. Rönkhausen
KTLF	Fw. Ostentrop
KTLF	Fw. Schönholthausen
TSF-W	Fw. Schöndelt
TSF-W	Fw. Schliprüthen
TLF 8/24	Betr. Feuerwehr Thyssen AG (Finnentrop)

Sonderfahrzeuge

LF 20-TS	Fw. Fretter
1.500 m B-Schlauch in Buchten + 2 fahrbare Schlauchhaspeln	
LF 16-TS	Fw. Lenhausen

Nach Festlegung des Leiters der Feuerwehr der Gemeinde Finnentrop ist eine überörtliche Hilfe im Kreis Olpe bei folgenden Ereignissen möglich:

Brandeinsatz

ELW 1	Fw. Finnentrop
TLF 16/24	Fw. Heggen
LF 20-TS	Fw. Fretter
LF 16-TS	Fw. Lenhausen

Technische Hilfeleistung

ELW 1	Fw. Finnentrop
TLF 16/24	Fw. Heggen
LF 20-TS	Fw. Fretter
RW 1	Fw. Finnentrop

ABC-Einsatz

ELW 1	Fw. Fretter
TLF 16/25	Fw. Bamenohl
LF 8/6	Fw. Lenhausen
GWG-1	Fw. Bamenohl

3.4 Gemeinde Kirchhundem

Wasserführende Löschfahrzeuge

TLF 8/18	Fw. Heinsberg
TLF 8/18	Fw. Welschen-Ennest
LF 16/12	Fw. Welschen-Ennest
TLF 16/25	Fw. Kirchhundem
TLF 24/48 (WaWe)	Fw. Kirchhundem
LF 8/6	Fw. Kirchhundem
TSF-W	Fw. Silberg
TSF-W	Fw. Brachthausen
TSF-W	Fw. Selbecke

Sonderfahrzeuge

LF 16-TS	Fw. Hofolpe
----------	-------------

Nach Festlegung des Leiters der Feuerwehr der Gemeinde Kirchhundem ist eine überörtliche Hilfe im Kreis Olpe bei folgenden Ereignissen möglich:

Brandeinsatz

ELW 1	Fw. Kirchhundem
TLF 16/25	Fw. Kirchhundem
TLF 24/48 (WaWe)	Fw. Kirchhundem
LF 16-TS	Fw. Hofolpe

Technische Hilfeleistung

ELW 1	Fw. Kirchhundem
TLF 16/25	Fw. Kirchhundem
LF 16/12	Fw. Welschen-Ennest
LF 8/6	Fw. Kirchhundem
LF 16-TS	Fw. Hofolpe

ABC-Einsatz

ELW 1	Fw. Kirchhundem
LF 16-TS	Fw. Hofolpe
GWG-2	Fw. Kirchhundem

3.5 Stadt Lennestadt

Wasserführende Löschfahrzeuge

TLF 16/24	Fw. Meggen
LF 8/6	Fw. Meggen
TLF 16/24	Fw. Grevenbrück
LF 8/6	Fw. Grevenbrück
TLF 8/18	Fw. Elspe
LF 8/6	Fw. Elspe
TLF 16/24	Fw. Saalhausen
LF 8/6	Fw. Altenhundem
LF 8/6	Fw. Bilstein
LF 8/6	Fw. Oedingen
TSF-W	Fw. Maumke
TSF-W	Fw. Halberbracht
TSF-W	Fw. Oberelspe
TSF-W	Fw. Kickenbach

Sonderfahrzeuge

LF 16-TS	Fw. Grevenbrück
SW-1000	Fw. Elspe

Nach Festlegung des Leiters der Feuerwehr der Stadt Lennestadt ist eine überörtliche Hilfe im Kreis Olpe bei folgenden Ereignissen möglich:

Brandeinsatz

ELW 1	Fw. Meggen
TLF 16/24	Fw. Meggen
LF 8/6	Fw. Altenhundem
LF 16-TS	Fw. Grevenbrück

Technische Hilfeleistung

ELW 1	Fw. Elspe
TLF 8/18	Fw. Elspe
LF 8/6	Fw. Elspe

ABC-Einsatz

ELW 1	Fw. Grevenbrück
ELW 1	Fw. Elspe
LF 8/6	Fw. Grevenbrück
LF 8/6	Fw. Elspe
GWG-3	Fw. Grevenbrück

3.6 Stadt Olpe

Wasserführende Löschfahrzeuge

TLF 24/48	Fw. Olpe
TLF 16/25	Fw. Olpe
LF 16/12	Fw. Olpe
LF 8/6	Fw. Olpe
TLF 16/25	Fw. Oberveischede

Sonderfahrzeuge

LF 16-TS	Fw. Olpe
LF 16-TS	Fw. Olpe
SW 2000	Fw. Olpe

Nach Festlegung des Leiters der Feuerwehr der Stadt Olpe ist eine überörtliche Hilfe im Kreis Olpe bei folgenden Ereignissen möglich:

Brandeinsatz

KdoW	Fw. Olpe
TLF 16/25	Fw. Olpe
LF 16-TS	Fw. Olpe

Technische Hilfeleistung

KdoW	Fw. Olpe
RW 2	Fw. Olpe
LF 16-TS	Fw. Olpe

ABC-Einsatz

KdoW	Fw. Olpe
LF 16-TS	Fw. Olpe
GWG-2	Fw. Olpe
GW-Mess	Fw. Olpe

3.7 Gemeinde Wenden

Wasserführende Löschfahrzeuge

TLF 24/50	Fw. Gerlingen
LF 20/16	Fw. Gerlingen
LF 8/6	Fw. Gerlingen
LF 10/6	Fw. Hünsborn
LF 8/6	Fw. Hünsborn
TSF-W	Fw. Hünsborn
TLF 16/25	Fw. Wenden
LF 10/6	Fw. Wenden
TLF 16/25	Fw. Hillmicke

Sonderfahrzeuge

Nach Festlegung des Leiters der Feuerwehr der Gemeinde Wenden ist eine überörtliche Hilfe im Kreis Olpe bei folgenden Ereignissen möglich:

Brandeinsatz

ELW 1	Fw. Wenden
TLF 24/50	Fw. Gerlingen
LF 8	Fw. Hillmicke
LF 8/6	Fw. Hünsborn

Technische Hilfeleistung

ELW 1	Fw. Gerlingen
LF 20/16	Fw. Gerlingen
RW 2	Fw. Gerlingen

ABC-Einsatz

TLF 24/50	Fw. Gerlingen
LF 20/16	Fw. Gerlingen
GWG-2	Fw. Gerlingen

4. Unterstützung der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk bei einem Waldbrand

Einsatzoptionen des THW bei Flächenbränden
(Wald-, Heide-, Moorbrand)

Das THW leistet auf Anforderung der für die Gefahrenabwehr zuständigen Stellen örtlich, überörtlich und überregional technische Hilfe.

Bei den vorgenannten Gefahren-/Schadensszenarien kann das THW unter Berücksichtigung seines modularen Einsatz-Systems mit folgenden Einsatzaufgaben betraut werden:

Löschwasserversorgung:

Anlegen, Bau und Betrieb von

- Wasserentnahmestellen an Oberflächengewässern
- Wasserförderstrecken mit eigenem Leitungsmaterial und Leitungen Dritter (z.B. Schlauchleitungen F/A/B/C, Schnellkupplungsrohre, etc.)
- Schlauch- / Leitungsbrücken
- Befüllstationen für Tanklöschfahrzeuge, Außenlast-Löschbehälter, etc.
- mobilen Lager-, Pufferbehältern

Einsatz und Betrieb von

- Kreiselpumpen mit hoher Förderleistung (u.a. 5. - 15.000 l/Min)
- Tauchpumpen (u.a. 1. – 3.000 l/Min)
- Pumpen-Förderstecken im Tandem- oder Pufferbetrieb
- Wassertransportfahrzeugen mit div. Tanks (unterschiedl. Bauart und Fassungsvermögen).

Unterstützungskräfte

Bereitstellung und Einsatz von THW-Personal zur Unterstützung bei

- Beobachtung und Erkundung von Bränden
- Absperrungen, Lotsendienste, Evakuierungen
- Anlegen von Waldbrandschneisen, Baumfällarbeiten und andere Präventionsmaßnahmen
- Nachlöscharbeiten (Einsatz von Feuerpatschen, tragb. Löschgeräte, etc.)
- Brandwachen.

Einsatz von Baumaschinen, Umschlag- und Transportfahrzeugen

- Anlegen von Zuwegungen
 - planieren, räumen, aufschütten, etc. mit Radladern und Baggern (FGr R)
 - Bau von Grabenbrücken, Stegen, etc. (FGr BrB)
- Beräumen und Abtransport von brennbarem Material
 - Umschlag und Abtransport von z.B. gefällten Bäumen, Holzstapeln, Strohballen, etc. mit Kränen, Ladekränen, LKW und Anhängern
- Anlegen / Planieren von Brandschneisen
- Niederlegen von Bauwerken und Brandruinen
- Zerlegen von Brandnestern (z.B. Strohballen-Lager)
- Evakuierungs-Transporte
- Ziehen und Abschleppen von Lösch- u.a. Einsatzfahrzeugen
- Transport von Stück- und Schüttgütern aller Art

Einsatz von Sprengtechnik

- Löschsprengungen zum Bekämpfen von Flächen- und Waldbränden zur Unterstützung der Feuerwehr.
- Sprengungen von Bauwerken und Bauwerksteilen bei Einsturzgefahr, zur Schaffung von Zugängen und Zuwegungen oder zur Beräumung von Trümmern.
- Einbruchsprengungen zur Schaffung von Zugängen und Öffnungen in Bauwerken z.B. zur Rettung von Personen oder als Rauchabzug / Brandherd-Zugang zur Unterstützung der Feuerwehr.
- Holzsprengungen zum Trennen / Beseitigen von Holzkonstruktionen, Bäumen, Ästen, Windbruch, zur Räumung von Verkehrswegen u.a.m.
- Sprengungen von Metallbauteilen zum Niederlegen und Trennen von Gittermasten, zum Trennen / Lösen von Stahlbauteilen, Schienen, Drahtseilen etc.
- Gesteins- und Felssprengungen zur Materialgewinnung für den Bau von Brandschneisen, Behelfsstraßen /-wegen, Knäppersprengungen, etc.
- Sonstige Sprengarbeiten wie Grabensprengungen u.v.a.m.

Logistik

- Zubereitung und Verteilung von Kalt-, Warmverpflegung und Getränken
- Schadenfeststellung und -Behebung an Einsatz-Fahrzeugen und -Geräten
- Unterstützung der Einheiten und Einrichtungen bei der Instandhaltung der Ausstattung
- Beschaffung und Transport von Gütern verschiedenster Art, z.B. Betriebsstoffe, Sondergerät usw.

Einrichtung und Betrieb von Bereitstellungsräumen

- Einrichtung und Besetzung von Meldeköpfen und Lotsenstellen
- Erkundung, Vorbereitung, Einrichtung und Betrieb der Bereitstellungsräume (Infrastruktur, Versorgung, Verpflegung)

Einrichtung und Betrieb von Sammelunterkünften für evakuierte Personen

- Einrichtung und Besetzung von Melde- und Lotsenstellen
- Erkundung, Vorbereitung, Einrichtung und Betrieb der Unterkünfte (Infrastruktur, Versorgung, Verpflegung)

Führung, Führungsunterstützung und Verbindung

Das THW richtet im Auftrag und in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen (Bedarfsträger, EL / TEL, etc.) nach Bedarf Führungsstellen (FüSt) in unterschiedlichen Einsatzoptionen ein und betreibt diese.

Die FüSt erstellt, betreibt und unterhält Telekommunikationsverbindungen zur vorgesetzten und zu benachbarten Führungsstelle/n sowie zu unterstellten Kräften.

THW-Fachgruppen Führung/Kommunikation (FGr FK):

- erkunden Schadenlagen,
- erkunden die Telekommunikationslage,
- richten ein und betreiben THW-Führungsstellen mit / ohne Stab in der Einsatzoption Untereinsatzabschnittsleitung / Einsatzabschnittsleitung, oder auch Führung von Bereitstellungsräumen
- stellen das für eine Führungsstelle erforderliche Stabs- und Betriebspersonal,

- planen den Telekommunikationseinsatz und führt diesen durch,
- errichten und betreiben behelfsmäßige Relaisstellen,
- holen Telekommunikationsanschlüsse aus festen Netzen ab und verlängern diese,
- bauen, unterhalten und betreiben feldmäßige Telekommunikationsnetze.

THW-Fachberater

Das THW stellt Bedarfsträgern / Anforderern grundsätzlich Fachberater zur umfassenden Information über das konkrete und allgemeine Leistungsvermögen des THW und zur Mitarbeit in Stäben und anderen Führungsgremien zur Verfügung.

5. Geräte und Materialien zur Waldbrandbekämpfung -Geschäftsführerbereich Olpe-



-April 2007-

Kipper 7 t	mit Tieflader	OV Gummersbach	FGr. Räumen
Kipper 7t mit Ladekran 6 m/t		OV Siegen	FGr. Logistik
Kipper 7 t (MAN mil.) mit Tieflader		OV Olpe	FGr. Räumen
MAN mil. mit Ladekran 10 m/t		OV Attendorn	FGr. Wassergefahren
MzKW, gl.		OV Lennestadt	2. Bergungsgruppe
Unimog		OV Bad Berleburg	FGr. Infrastruktur
Unimog		OV Bergneustadt	FGr. Wasserschaden/Pumpen
Unimog		OV Siegen	FGr. Logistik
Unimog		OV Waldbröl	FGr. Beleuchtung
Unimog		OV Wermelskirchen	FGr. Infrastruktur
Bergungsräumgerät		OV Olpe	FGr. Räumen
Bergungsräumgerät klein		OV Gummersbach	FGr. Räumen / klein

Art	Leistung	Standort	Anzahl
SW-Pumpe (Hanibal)	5000	OV Bergneustadt	1
Tauchpumpe	3000	OV Bergneustadt	5
Tauchpumpe	1600	OV Bergneustadt	6
Tauchpumpe	1600	OV Waldbröl	3
Tauchpumpe	3000	OV Waldbröl	1

Art	Standort	Grösse [m ³]	Stk.
Wasserbeh. Rohrgestänge	Bergneustadt	3	2
Wasserbeh. Rohrgestänge	Bergneustadt	5	1
1m ³ Palettenbehälter	OV Olpe	1	4
Wasserbeh. Rohrgestänge	Siegen	3	1

5.1 Sondergeräte des THW Ortsverband Olpe

THW Ortsverband Olpe

Das THW in Olpe verfügt über einen extrem geländegängigen LKW mit 6.400 ltr. Wasser verlastet in Behältern zum Befüllen von Löschfahrzeugen oder zum direkten Ablöschen von Brandnestern mittels Pumpe.

Außerdem hat das THW in Olpe Zugriff zu mehreren landwirtschaftlichen fahrbaren Behältern, die aber ausschließlich von einem Traktor gezogen werden können.

- 1 Behälter a. 11.000 ltr.
- 2 Behälter a. 6.000 ltr.

Um eine mobile Löschwasserentnahmestelle zu bauen, verfügt das THW in Olpe über Planen und einer größeren Menge gefüllter Sandsäcke. Das Wasser kann über entsprechend dimensionierte Tauchpumpen (bis max. 1.300 ltr./min) aus dem Löschwasserbehälter entnommen werden.

6. Einsatz von Außenlastbehältern

Die Entscheidung zur Anforderung von Hubschraubern der Bundeswehr zur Brandbekämpfung mit Löschwasserußenlastbehältern auf Vorschlag des örtlichen Einsatzleiters / ggf. Einsatzleitung Kreis Olpe wird von der Bezirksregierung (Dezernat 22) getroffen.

Auch bei darüber hinaus gehenden Einsatzlagen, die den Einsatz der Bundeswehr mit schwerem Räumgerät erforderlich machen, ist die Entscheidung über deren Einsatz von der Bezirksregierung zu treffen.

7. Überörtliche Einheiten

Die Feuerwehr der Stadt Herne stellt ab sofort eine Waldbrandstützungskomponente, unterhalb der Schwelle für überregionale Hilfe „Arnsberg“ , nach Abklärung des Einsatzortes und Auftrag, mit einer Vorlaufzeit von 15 min. nach Anforderung über die Leitstelle oder die Bezirksregierung folgende Komponenten zur Verfügung:

Leitstelle der Feuerwehr Herne **02323 - 599-0**

<u>Fahrzeug</u>		Besatzung
1 Kdow	Landrover –allrad-	1 / 1
1 HLF 16	-allrad-	1 / 3
1 GW-Logistik (ca. 600 m A-Schlauch in Buchten, 150 m D-Schlauch, 1 Schwimmpumpe -200 ltr./min, 1 Ausgleichsbehälter 10 m³, Kleingerät,	-allrad-	1 / 1
nach Vorlaufzeit von 30 min. nach Anforderung		
1 SW 2000 Tr.	-einzelbereift-	1 / 2

8. Persönliche Notizen